

Wölbitsch: Dokumentationsstelle geht gegen gefährliche Ideologien vor, nicht gegen einzelne Religionen!

Utl.: Ablehnende Haltung der IGGÖ bedauerlich - Volle Unterstützung
für Integrationsministerin Raab =

Wien (OTS) - „Die von Integrationsministerin Susanne Raab auf den Weg gebrachte, unabhängig agierende Dokumentationsstelle ist wesentlich, um gegen gefährliche Ideologien vorzugehen“, betont Stadtrat Markus Wölbitsch. „Im Mittelpunkt stehen dabei nicht einzelne Religionen, sondern vielmehr das gemeinsame Ziel, gegen extremistische Netzwerke vorzugehen. Dafür hat Ministerin Raab unsere vollste Unterstützung“, so Wölbitsch weiter.

Es sei bedauerlich, dass die IGGÖ aus verletztem Stolz droht, die Zusammenarbeit mit der Dokumentationsstelle - die zudem aus namhaften Experten aus vielen Bereichen besteht - zu verweigern. Gerade für Wien sei diese Stelle von hoher Relevanz, denn durch die jahrelange, verfehlte Integrationspolitik durch Rot-Grün konnten sich extremistische Ideologien und Tendenzen entwickeln. Als Folge entstanden auch Parallelgesellschaften, die die Stadt bisher prägen. „Die Bundesregierung hat einen wichtigen Schritt in Richtung Extremismusbekämpfung gesetzt. Es sollten alle an einem Strang ziehen - leider hat hier Rot-Grün viel zu lange weggesehen“, so Wölbitsch, der in Richtung IGGÖ erklärt: „Mit ihrer ablehnenden Haltung macht sich die IGGÖ zum Teil des Problems, anstatt Teil der Lösung zu sein.“

~

Rückfragehinweis:

Die neue Volkspartei Wien
Michael Ulrich, MSc
Leitung Kommunikation & Presse
+43 650 6807609
michael.ulrich@wien.oevp.at
<https://neuevolkspartei.wien>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/10164/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER

INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0121 2020-07-22/16:41

221641 Jul 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200722_OTS0121